

Zeitschrift: Bulletin de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles = Bulletin der Naturforschenden Gesellschaft Freiburg
Herausgeber: Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles
Band: 54 (1964)

Artikel: Die allgemeine Mesomeriemethode : Spinvalenzverfahren
Autor: Klement, O.
Titelseiten
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-308418>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die allgemeine Mesomeriemethode

Spinvalenzverfahren

VON O. KLEMENT

Institut für physikalische Chemie der Universität Fribourg

1. Einleitung

Die chemischen Konstitutionsformeln, deren Grundlagen schon vor hundert Jahren ausgearbeitet worden sind, werden bekanntlich noch heute in der Experimentalchemie in ihrer ursprünglichen Form verwendet. Betrachtet man ihren Werdegang etwas näher, so kann man die folgenden Entwicklungsstadien der Strukturformel unterscheiden.

Zunächst handelte es sich um die Festlegung einer, man könnte sagen, «Elementenformel», die die chemischen Symbole der Elemente ohne Index enthält, und deren Aufstellung experimentell selbstverständlich auf die qualitative Analyse hinausläuft. In diesem Stadium der Entwicklung sind z. B. alle Kohlenwasserstoffe durch die Formel CH repräsentiert. Der nächste Schritt in der Vervollständigung der chemischen Formel war die Aufstellung der noch heute manchmal verwendeten Bruttoformel, mit deren Hilfe man bereits in der Lage ist, die verschiedenen Kohlenwasserstoffe wie Paraffine, Olefine usw. voneinander zu unterscheiden. Im dritten und letzten Entwicklungsstadium hat man die Struktur- oder Konstitutions- oder Valenzformel aufgestellt, und zwar in der Gestalt, in der sie noch heute zur Anwendung kommt. Diese sind schon soweit entwickelt, daß sie ermöglichen, beispielsweise die Existenz der Isomeren zu erklären. Es ist übrigens allgemein bekannt, daß die großartige Entwicklung der synthetischen organischen Chemie ohne die Valenzformeln völlig undenkbar wäre.